

Hilterfingen

Schulort:	Kanton 1799: Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Hilterfingen reformiert Agentschaft 1799: Oberhofen am Thunersee Kirchgemeinde 1799:Hilterfingen	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Hilterfingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 198-199v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1466: Hilterfingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1466].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hilterfingen (Niedere Schule, reformiert)		

06.03.1799

Freyheit. Gleichheit.

Canton Oberland, Hilterfingen. den 6.ten Merz. 1799.

Antwort, Über den Zustand der Schul Hilterfingen,

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Hilterfingen ist eine besondere Dorfschafft, Kirch-Gemeind Hilterfingen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Agentschaft. Oberhofen.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Thun.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Oberland.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Daß Dorff Hilterfingen, und die im Umkreiß zur Schul gehörigen Häuser, sind bey einer halb Stund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Oberhofen. 1/4. Stund. Hünibach. 1/2. Stund. und Heiligen-Schwendi. 1. Stund. NB.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die zwey letstern liegen im Canton Bern.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Diese schüler werden in Drey Claßen eingetheilt, a. Die besten Leser, die den Heidelberger Catechismus, Hiestorie, Psalmen nebst gemelten Religions Büchern wie auch Schreiben, und Singen gelehret haben. b. Die Zwayten, wo noch am Heidelberger zu lehren sind. und c. Die Tritten, wo noch im Buchstabieren, und Lesen begrifen sind, Welches die gröste Clas ist NB. Bis dahin ist in Übung gewesen, daß die Kinder, die Scheiter zu dem Schul Ofen haben bringen müßen. Deßwegen viele Kinder wegen Mangel des Holzes auß-bleiben

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn dieser Schul wird gelehrt: Buchstabieren, Lesen, Bätten, Singen, Schreiben, und Anfangs Unterricht zur Christlichen Religion.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winter-Schul wird gehalten, von Martini bis zu End des Merz-Monat. Die Sommer Schul, vom May, bis im Herbstmonat.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 2] Bücher sind darzu eingeführt: die H: Schrift, alt und neüw Testament, Der Heidelbergerische Catechismo, Hübners biblische Hiestorien, Die neüen Psalmenbücher, nebst mehreren Religions Büchern, Die so viel möglich den Kindern Erklärt werden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften sind bis dahin keine,
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul wird Täglich gehalten, im Winter 5. bis. 6. Stund. Jm Sommer. <i>par</i> Wochen, ein halb Tag.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schullehrer ward bisher von dem Herrn Pfaher den Chorrichtern, und jehwesenden, Herrn Landvogt bestätigt.
III.11.b	Auf welche Weise?	Johannes Krebs,
III.11.c	Wie heißt er?	von Hilterfingen
III.11.d	Wo ist er her?	Geboren ANNO. 1744.
III.11.e	Wie alt?	Hat eine Frau. und. 5. Kinder.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Schullehrer. bey. 33. Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher, hat er die Schneider proveßion gelehrt und getrieben.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramte, noch die nemliche proveßion Ein wenig.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Hier Stehen auf dem Schul Rodel. Knaben. 40. Mädchen 33.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Alle Schüler sind verpflichtet, Die Schul, Winter, und Somer Zeit, so viel Möglich zu besuchen
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Schulfond, oder Stiftung nichts. als. 60. kr. Vergebung, die bey dem
IV.13.b	Wie stark ist er?	Gemeind Gut ligen, und all jährlich, der Zins darvon den Kindern gleich außgetheilt
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	wird.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Am Schul Examen wird jedem Kind, nach seinem fleiß, und Lehr, Etwas, aus dem Kirchen- oder Armen Gut, außgetheilt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Daß Schulhaus ist Alt, und von zeit zu Zeit hat es Reparacionen nöhtig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Daß Schulhaus hat Zwey Stuben, Ein für die Schul-Kinder. und Ein dem Schullehrer,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für die Erhaltung des Schulhaus, sorget daß Kirchen Gut Hilterfingen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen an Gält des Schullehrers, Aus dem Kirchen Gut. kr. 15. Nebst Garten, und Baum Gärtli. Haltet bey. 20. Kläfter.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Dieses ist, was ich von seiten, der mir vorgelegten Fragen zu beantworten weiß, Gruß und Hochachtung! Joh: Krebs, Schullehrer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 198-199v Freyheit. Gleichheit.
Briefkopf	Canton Oberland, Hilterfingen. den 6.ten Merz. 1799. Antwort, Über den Zustand der Schul Hilterfingen,
Transkriptionsdatum	08.11.2012
Datum des Schreibens	06.03.1799
Faksimile	1466BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_198-199v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Krebs
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Hilterfingen</u>	Kanton 1799	<u>Oberland</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Thun</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Oberhofen am Thunersee</u>	Amt 2000	<u>Thun</u>
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	<u>Hilterfingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Hilterfingen</u>
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	616833				
Geo. Länge	176077				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hilterfingen (ID: 1995)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensensklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3851)

Name: Krebs
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 55
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 7

Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Hilterfingen

Konfession:

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben